

# LAVANTTAL

FREITAG, 11. APRIL 2014, SEITE 27

## Das Lavanttal als Bienenhochburg

Rund 200 Imker zählt der Bezirk. Heute wird zur Jahreshauptversammlung geladen, bei der es auch um Probleme der Imker und Bienen geht.

BETTINA FRIEDL

Das Lavanttal ist österreichweit eines der am dichtest besiedelten Bienengebiete. „Wir haben 190 Nebenerwerbsimker und 14 Erwerbsimker mit insgesamt 12.000 bis 15.000 Bienenvölkern“, weiß Pius Zarfl aus Frantschach-St. Gertraud, der dem Bezirksverband der Lavanttaler Imker als Obmann vorsteht. Bei der heutigen Jahreshauptversammlung beim Hanslwirt in St. Johann (18.30 Uhr) blicken die Mitglieder der acht Bienenzuchtvereine im Tal und des Erwerbsimkervereins nicht nur auf das vergangene Jahr zurück, sondern auch in die Zukunft. Zarfl: „Der letzte Honigertrag war im Lavanttal zufriedenstellend.“

Witterungsbedingt ist der Obmann mit der jetzigen Lage zufrieden: „Die Völker sind bestens entwickelt. Nachdem es heuer aber 14 Tage früher blüht, besteht eventuell die Gefahr, dass der Zeitraum zwischen dem Abblühen und der Saison der Wälder relativ groß ist und es in der Zeit dazwischen für die Bienen nicht viel gibt“, sagt Zarfl, der selbst 80 Bie-

nenvölker betreut. Und immerhin ist Waldhonig (Fichte und Tanne) die Haupt-Honig-Art im Tal.

Die Qualität des Honigs habe mit dem Klima zu tun. „Lavanttaler Honig ist zu 100 Prozent rein und hochwertig. Unser Tal ist von den Karawanken, Tauern und Almen abgeschottet, daher ist es wärmer und alles wächst.“ Dass die Qualität stimmt, davon zeugen die vielen Medaillen bei der Honigprämierung. „Rund 20 Gold-Medaillen gingen ins Lavanttal“, ist Zarfl stolz, der selbst zwei Mal Gold abgesahnt hat (Bericht links).

### Die Probleme der Imker

Doch nicht alles ist rosig, die Imker haben nach wie vor mit zwei Problemen zu kämpfen: mit der Varroa-Milbe (ein Parasit, der die Biene aussaugt) und mit Pestiziden, die in der Landwirtschaft eingesetzt wurden. „Die Beizmittel werden laut Ministerium jetzt zwar für zwei Jahre ausgesetzt, doch es handelt sich um toxisches Gift, das im Boden bleibt und erst nach fünf Jahren zur Hälfte abgebaut ist. Ob es die Bienen nach wie vor schädigt, lässt sich noch nicht sagen“, erklärt Zarfl.



Pius Zarfl aus St. Gertraud steht den Lavanttaler Imkern als Obmann vor FRIEDL

### HONIGPRÄMIERUNG

Die Qualität des Österreichischen Honigs kann sich sehen lassen: Bei der bundesweiten Honigprämierung wurden heuer 65 Kärntner Proben prämiert – mit Gold, Silber und Bronze. Auch Lavanttaler Imker konnten sich über zahlreiche Auszeichnungen für ihren Waldhonig freuen: Ausgezeichnet wurden **Johann Dettelbacher** aus St. Paul (drei Gold-Medaillen), **Raimund Fellner** aus Lavamünd (drei Gold- und eine Silber-Medaille), **Reinhold Kaimbacher** aus St. Paul (eine Gold-Medaille), **Franz Loibnegger** und **Gaby Loibnegger** aus St. Paul

(jeweils eine Gold-Medaille), **Werner Pachler** aus Wolfsberg (zwei Mal Gold), **Franz Pichler** aus Bad St. Leonhard (eine Gold-Medaille), **Peter Scharf** und **Florian Scharf** junior aus Bad St. Leonhard (je eine Gold- und eine Silber-Medaille), **Helmuth Stimpfl** aus Bad St. Leonhard (ein Mal Silber, ein Mal Bronze), **Manfred Swaschnig** aus Frantschach-St. Gertraud (ein Mal Gold), **Winfried Thonhauser** aus St. Andrä (eine Gold-Medaille), **Franz Türk** aus St. Paul (ein Mal Gold) sowie **Pius Zarfl** aus Frantschach-St. Gertraud (zwei Mal Gold).

Mehr aus Ihrer Region: [www.kleinezeitung.at/wo](http://www.kleinezeitung.at/wo)

**Für Sie DA** Regionalredaktion Lavanttal Am Weiher 11/2, 9400 Wolfsberg, Telefon: (0 43 52) 38 14, Fax-DW 20, E-Mail: wolfsberg@kleinezeitung.at; Redaktion: Christian Zechner (DW 27), Bettina Friedl (DW 22), Martina Schmerlaib (DW 26); Sekretariat: Claudia Raffling (DW 23), Mo. – Do. 8 – 12.30 Uhr, Fr. 8 – 12 Uhr; Werbeberaterin: Nadja Waiguny (0699) 1338 1421; Abo-Service: (0463) 5800 100

ANZEIGE

**Ostern in Wolfsberg**  
Trotz Oster!

Ostermarkt am Rathausplatz Wolfsberg  
Osterausstellung  
Osterkalender  
Osterverkaufs-ausstellung

Freitag, 11. & Samstag, 12. 04. 2014  
10 bis 17 Uhr

u.v.m.